

Status quo: Einstreu und Entmistung in der Schweizer Pferdehaltung

Foto: Can Stock Photo / donar



Die Liegeflächen von Gruppenställen werden öfter gemistet als Einzelboxen.

lichkeit, Mehrfachnennungen anzugeben. Die statistische Analyse des Chi²- und Binomialtests wurde mit der Software R 3.5.1 ausgeführt.

Verwendete Einstreuarten

Für die Haltung in Einzelboxen gaben von $n=60$ PferdehalterInnen 63 Prozent an, klassische Stroheinstreu zu verwenden. 42 Prozent nutzen eine Einstreu aus Holzspänen. Unter den alternativen Einstreuarten in der Boxenhaltung sind Strohpellets und Waldboden mit jeweils 8 Prozent vertreten, Leinen und Holzgranulat mit je 5 Prozent und Hanf, Sägemehl und Strohhäcksel mit lediglich 2 Prozent. Die klassischen Einstreuarten werden somit in der Boxenhaltung häufiger verwendet als alternative Einstreu (Binomialtest: $n=30$, $p<0,001$).

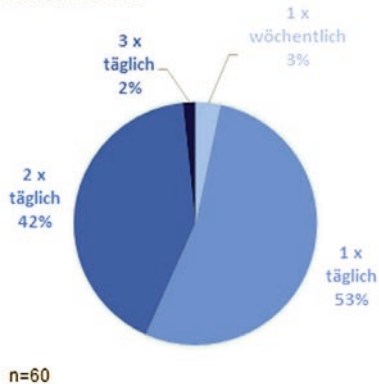
In der Gruppenhaltung hingegen, hier mit direkt angrenzendem Auslauf, gaben $n=47$ HalterInnen an, dass die Liegebereiche der Pferde zu 43 Prozent mit Stroh und zu 36 Prozent mit Spänen eingestreut werden. Es verwenden aber immerhin 21 Prozent eine Waldbodeneinstreu. Weitere genutzte Materialien sind Sand zu 6 Prozent und Holzschnittel und -pel-

Die Varianten der Einstreu für Pferdeboxen und Liegebereiche sind vielfältig. Neben der klassischen Einstreu aus Getreidestroh und Holzspänen verwenden PferdehalterInnen in der Schweiz verschiedenste andere Materialien. Auch die Häufigkeit der Entmistung variiert in den Haltungen. Doch wie gross ist der jeweilige Anteil verschiedener Einstreuarten und in welchen Intervallen wird entmistet?

von Merle Ahlke

Diese und weitere Fragen wurden in einer Bachelorarbeit zum Status quo der Pferdehaltung an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen (Deutschland) untersucht. An der durchgeführten Online-Befragung nahmen 149 HalterInnen von insgesamt 1873 Pferden in der Schweiz teil. Die Angaben der ProbandInnen wurden differenziert nach Einzelboxen- und Gruppenhaltung, weshalb die Stichprobengrösse « n » teilweise variiert. Bei der Art der verwendeten Einstreu hatten die HalterInnen die Mög-

EINZELHALTUNG



GRUPPENHALTUNG



lets, Strohmehl und -pellets, Hanf, Leinen und Schilf zu je 2 Prozent.

Die klassischen Einstreuarten werden für Liegebereiche in der Gruppenhaltung demnach häufiger verwendet als die meisten alternativen Materialien (Binomialtest: $n=20$, $p=0,003$), jedoch nicht signifikant häufiger als die Waldbodeneinstreu (Binomialtest: $n=30$, $p=0,099$).

Häufigkeit der Entmistung

Unabhängig von der Haltungsform werden die Boxen beziehungsweise Liegeflächen in den meisten Haltungen täglich entmistet. Die prozentuale Verteilung der Häufigkeiten sind für die Einzel- und Gruppenhaltung in den folgenden Kreisdiagrammen dargestellt. Die statistische Auswertung zeigt, dass in der Gruppenhaltung die meisten HalterInnen die Liegeflächen sogar zweimal täglich entmisten (Binomialtest: $n=41$, $p=0,028$).

Die Entmistung erfolgt teilweise über eine Entmistanlage. 12 Pro-

zent der HalterInnen mit Boxenhaltung ($n=60$) und 7 Prozent mit Gruppenhaltung ($n=46$) gaben an, über eine solche Anlage zu verfügen.

Das Entmisten wurde in der Umfrage von reinem Abäpfeln, also der Entfernung von Kot ohne die verschmutzte Einstreu, differenziert. Ergänzend zu den oben dargestellten Zahlen zur Entmistung gaben in der Einzelhaltung 80 Prozent der HalterInnen an, zusätzlich täglich abzuäpfeln. In der Gruppenhaltung lag der Anteil sogar bei 85 Prozent.

Fazit

Die Ergebnisse aus der Umfrage zeigen, dass die klassische Einstreu von vielen PferdehalterInnen bevorzugt wird. Dennoch werden ebenfalls alternative Materialien verwendet, wobei insbesondere für Liegeflächen in der Gruppenhaltung die Waldbodeneinstreu favorisiert wird. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Einstreumaterialien sind komplex, weshalb

Es gibt drei gängige Entmistanlagen

Die **Schieberentmistanlage** ist für Paddockboxenställe geeignet. Der Mist aus den Boxen wird in den Paddock geworfen, wo der montierte Schieber alles an einen zentralen Ort schiebt.

Saugentmistanlagen sind mit einem Staubsaugersystem zu vergleichen. Über ein Rohrsystem wird der Mist via Bodenklappen angesaugt und zum Misthaufen transportiert.

Auch **Kanalentmistanlagen** befördern den Mist unterirdisch zum Misthaufen. Über eine Klappe wird der Mist auf ein Förderband gefüllt.

diese hier im Einzelnen nicht dargestellt werden. Als interessanter Aspekt der Ergebnisse in Bezug auf das Wohlergehen der Pferde ist aber hervorzuheben, dass viele der HalterInnen, besonders in der Boxenhaltung, auf klassische Stroheinstreu setzen. Diese ist neben der Nutzung als Einstreu auch als Raufutterergänzung geeignet und dient somit als zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeit für die Tiere.

Die Entmistung erfolgt in den meisten Fällen täglich mit zusätzlichem Abäpfeln. Hierbei ist für eine konkrete Einschätzung der positiven Einflüsse auch die Aussetzung der Tiere mit Staubpartikeln und Schadgasen während der Entmistung zu beachten. Dafür sind weitere Forschungen von Interesse. Deutlich wird durch die hier vorgestellten Ergebnisse aber vor allem, dass die häufige tägliche Entmistung eine trockene Liegefläche zum Wohle der Pferde gewährleistet.

Die Autorin

Die angehende Pferdewissenschaftlerin Merle Ahlke von der Hochschule in Nürtingen untersuchte in einer Online-Umfrage, wie Pferde in der Schweiz gehalten werden.



Merle Ahlkes Bachelorarbeit «Status Quo der Pferdehaltung» soll im Buchshop des Reiterjournals erscheinen:

www.kavallo.ch/754y

